

Stadt Hilden

## Niederschrift

**über die 18. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Donnerstag, 06.02.2020 um 18:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)**

Anwesend waren:

### Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

### Ratsmitglieder

Herr Michael Deprez CDU

Herr Torsten Brehmer SPD

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Herr Martin Falke CDU

Herr Christian Gartmann CDU für Michael Wegmann

### Sachkundige Bürger/innen

Herr Hamza El Halimi SPD

Herr Peter Groß CDU

Herr Peter Münnich Bündnis 90/Die Grünen für Abdullah Dogan

Frau Julia Gerhard FDP

Frau Prof. Dr. Barbara Haupt AfD

### Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Frau Liv Kionka Allianz für Hilden

### Beiräte

Frau Dragica Schröder Integrationsrat

### Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Kämmerin Anja Franke Stadt Hilden

Frau Ute Holz

Frau Eva Dämmer

## Tagesordnung:

### Eröffnung der Sitzung

### Änderungen zur Tagesordnung

### Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen  
**WP 14-20 SV 41/110**
- 3 Antrag der CDU Ratsfraktion "Strategiepapier Kultur Fortschreibung 2020"  
**WP 14-20 SV 41/108**

- 4 Haushaltsberatung  
**WP 14-20 SV 41/109**
- 5 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 6 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

### **Eröffnung der Sitzung**

---

Frau Hebestreit eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

---

### **Änderungen zur Tagesordnung**

---

keine

---

### **Einwohnerfragestunde**

---

Frau Maïke Elsen als Mitglied des Jugendparlamentes stellte die Frage:  
„Wofür steht der Begriff Heimatpflege in der Bezeichnung des Ausschusses?“

Die Ausschussmitglieder beantworteten die Anfrage wie folgt:  
Es gibt viele heimatspezifische Ausstellungen. Der Verein Unser Hilden e.V. hat sich speziell der Heimatpflege verschrieben. Er hat eine enge Bindung zum Wilhelm-Fabry-Museum.  
Es gibt viele Künstler, die in Hilden tätig sind und es als ihre Heimat betrachten  
Heimat ist da, wo man sich wohlfühlt und das scheint ja bei vielen Hildener Bürgern und Bürgerinnen der Fall zu sein.

- 1 Befangenheitserklärungen
- 

keine

- 2 Kulturelle Mitteilungen WP 14-20 SV  
41/110
- 

Frau Dämmer ergänzte den vorliegenden Text.

#### **Jugend musiziert**

- 20 Teilnehmer\*innen in den Kategorien Klavier solo, Blechbläser-Ensemble gleiche / gemischte Instrumente, Holzbläser gleiche Instrumente (12 Wertungsspiele)
- 15 x 1. Preis; 6 x 2. Preis
- 1 x Weiterleitung zum Landeswettbewerb

#### **Ensemblebereich der Musikschule**

Ein besonderes Augenmerk richtet die Musikschule derzeit auf den Ensemblebereich, der in manchen Unterrichtsbereichen noch Lücken aufweist, in anderen ein wenig Nachwuchssorgen hat.

- Mit dem „Orchester VIELfaltKLANG“, das 2019 als landesgefördertes Projekt starten konnte, wurde offenbar für viele, insbesondere Erwachsene sowie auch Menschen mit Einschränkungen, die bislang keine Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren in der Musikschule hatten, ein passgenaues Angebot geschaffen.

Aufgrund des großen Zulaufs und dem äußerst erfolgreichen Projektverlauf wurde dieses Orchester nun zum 01.02. als festes Angebot im Ensemblebereich (also auch mit Berechnung einer TN-Gebühr) eingerichtet.

- Ein wenig Sorgen macht das Sinfonieorchester. In den letzten 2 - 3 Jahren haben etliche (stimmführende) Mitglieder nach dem Abitur und/oder mit Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums das Orchester verlassen, es sind aber nur sehr wenige Schüler\*innen nachgerückt. Mit einem gemeinsamen Workshoptag für Streicher, in dem Schüler\*innen in jeweils einem der drei Orchester im Streicherbereich (Sinfonini, Sinfonietta und JSO) mitspielen können, sollen Schüler\*innen nun noch einmal gezielt zum so wichtigen Orchesterspiel motiviert werden. Dem Mitgliederschwund soll u. a. mit dieser Maßnahme entgegengewirkt werden.
- Die Anmeldungen im Streicherbereich sind in den letzten Jahren insgesamt erkennbar rückläufig (insbesondere im Fach Geige). Solche Entwicklungen sind häufig Moden unterworfen. Im Moment ist die Geige offenbar bei Kindern und Jugendlichen nicht das Lieblingsinstrument. Allerdings ist das Instrument des Jahres 2020 - wie Frau Dämmer dieser Tage zufällig hörte - die Geige. Eventuell lässt sich das nutzen, um dieses wunderschöne Instrument für Kinder und Jugendliche wieder attraktiver zu machen...

### **Beethoven 2020**

Die Musikschule feiert gemeinsam mit verschiedenen Veranstaltungen im Beethovenjahr 2020 den 250. Geburtstag des großen Komponisten.

- In zwei der insgesamt drei MS-Konzerten in der Reihe „Kunst um 1/2 7“ im Dozentenkonzert am 25.03. sowie im Kammerkonzert mit ausgewählten Schüler\*innen am 27.05.
- In einem Gemeinschaftskonzert der Musikschulorchester SBH und JSO am 23.06., u.a. mit einem speziell hierfür arrangierten Stück, das beide Orchester gemeinsam präsentieren
- Im Rahmen der JeKits-Präsentationskonzerte zum Abschluss des 2. JeKits-Jahr, bei denen die Rahmengeschichte zu den Konzerten Bezug auf Beethoven nehmen wird
- Bei der Aufführung der Kinder aus dem Elementarbereich der Musikschule im Rahmen des Internationalen Kinderfestes am 21.06.2020
- ...mit besonders vielen Beethoven-Stücken in Klassen-Vorspielen sowie in Veranstaltungen wie „TASTEN plus“ u.ä.

Auch das Kulturrat hat Veranstaltungen zum Thema geplant, so in der Reihe „Kultur mobil“ (Musik-Klavier-Kabarett „Unerhört Beethoven“ mit Michael Sens), im Theater-Spielplan („Ludwig van“) sowie auch mit einer Ausstellung zum Thema im Museum.

Frau Gerhard wollte die Frage beantwortet wissen, ob bei dem Projekt Gaming in der Stadtbücherei verschiedene Altersklassen vertreten waren und es wiederholt werden soll.

Frau Dämmer gab an, dass das Angebot zahlreich wahrgenommen wurde und das Publikum durchaus gemischt war. Aufgrund des Erfolges wird die Bücherei es wahrscheinlich wiederholen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

3	Antrag der CDU Ratsfraktion "Strategiepapier Kultur Fortschreibung 2020"	WP 14-20 SV 41/108
---	--	-----------------------

Herr Falke erläuterte noch einmal den Antrag. Frau Dämmer bestätigte, dass es auch im Interesse der Verwaltung liegt, das Strategiepapier zu überarbeiten. Aufgrund der noch ausstehenden Haushaltsberatungen bat sie aber um Verständnis, dass ein Änderungsentwurf erst in der November-sitzung vorgelegt werden kann.

Frau Prof.Dr. Haupt plädierte für die Verschiebung des Antrages.

**Erläuterung zum Antrag:**

Es lässt sich seit geraumer Zeit im Kulturbereich ein kontinuierlicher Stellenabbau erkennen. Umstrukturierungen sind bisher immer mit Einsparungen verbunden gewesen, die dem kulturellen Leben in Hilden zunehmend empfindliche Einschnitte beschieren. Wir wollen, dass die Politik und die Hildener Bürgerinnen und Bürger frühzeitig gehört und miteinbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

4 Haushaltsberatung

WP 14-20 SV  
41/109

---

Zum Antrag 30 untermauerte Herr Münnich noch einmal die Argumentation. Er wies darauf hin, dass der Hildener Sommer als kostenfreies Angebot auch gut für Bürger\*innen ist, die nicht so viel Geld haben. Hat eine Stadt so ein Angebot, ist dies auch identitätsstiftend.

Herr Kirchhoff betonte, dass man in diesem Jahr mit wenig Mitteln auch viel erreicht habe und aus diesem Grunde die Mittel nicht aufgestockt werden müssten.

Frau Prof. Dr. Haupt schlug vor, doch das Angebot Hildener Sommer für 2-3 Jahre auszusetzen.

Herr Eichner betonte, dass die Fachbereiche aufgrund der Angaben der Kämmerei Priorisierungen in ihren Bereichen vorzunehmen hatten und zur Erhaltung des übrigen Kulturangebotes bestimmte Bereiche gekürzt oder gestrichen worden sind, da man auch nicht immer auf Spender hoffen kann.

Frau Gerhard ist der Meinung, dass doch lieber am Hildener Sommer gespart werden soll, um Steuererhöhungen zu vermeiden. Sie befürchtet, dass Gewerbetreibende abwandern.

Herr Münnich vertrat die Meinung, dass Steuererhöhungen ein denkbares Modell sind. Er vermutet nicht, dass Gewerbetreibende ihren Firmensitz aus diesem Grunde verlagern.

Frau Prof. Dr. Haupt sprach sich ebenfalls gegen Gewerbesteuererhöhungen aus.

Der Antrag 16 wurde zurückgezogen, da die geforderte Beantwortung stattgefunden hat.

Der Antrag 08 wurde ebenfalls zurückgezogen.

Im Antrag 28 und 32 wird inhaltlich das gleiche gefordert. Es fand eine rege Diskussion über die Sinnhaftigkeit der Abstimmung im Gremium AKH statt. Es entstand der Gedanke, alles auf den Haupt- und Finanzausschuss zu verlagern. Herr Brehmer bestand darauf, die Entscheidung doch im AKH zu treffen, da der Ausschuss als vorberatendes Organ seine Fachkompetenz aus der Hand geben würde. Alle waren sich einig, dass in diesem Jahr die umfassende Tabelle der freiwilligen Leistungen für die Entscheidungsfindung sehr hilfreich ist.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege empfiehlt zum Haushaltsplanentwurf 2020/2021 die in der Anlage beigefügten Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

Antrag 30 mehrheitlich abgelehnt

Antrag 28 mehrheitlich abgelehnt

Antrag 32 mehrheitlich abgelehnt

5 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

---

keine

6 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

keine

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Dagmar Hebestreit / Datum  
Vorsitzende

Ute Holz / Datum  
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum  
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum  
Beigeordneter